

Die Forderungen der tschechischen Sozialisten.

Stockholm, 2. Juni.

Der holländisch-Scandinavischer Ausschuss erhielt folgende Erklärung der tschechischen zentralistischen Sozialistenpartei Böhmens, als ergänzende Erklärung der sozialdemokratischen Partei Oesterreichs:

Die sozialistische Partei Böhmens schließt sich im allgemeinen den von der deutsch-österreichischen Abordnung ausgedrückten Gesichtspunkten an; sie ist für einen Frieden ohne Annexionen, ohne Kriegsschädigungen, ohne Demütigung irgendeines Volkes. Sie beklagt, daß der Krieg mehreren Nationen schwere Prüfungen auferlegt hat, betrachtet die völlige Wiederherstellung ihrer Länder nicht nur als gebieterische Pflicht nach aller Auffassung von Moral und Gerechtigkeit, sondern auch als notwendig für die Zukunft Europas. Belgien, Serbien, Rumänien müssen wieder aufstehen. Uebrigens muß der Frieden allen Völkern die Möglichkeit einer freien Entwicklung geben in nationaler, kultureller und ökonomischer Hinsicht; dieses Recht darf nicht vermindert werden, besonders was das tschechische Volk betrifft. Dieses fordert die vollständige Autonomie und Freiheit, und ist auch dazu berechtigt. Diese Politik wird am besten durch die Demokratisierung und Umhildung Oesterreichs nach dem von der sozialistischen Partei ausgearbeiteten Nationalitätsprogramm durchgeführt werden. Wir wollen die Verwirklichung dieser Aufgabe in Zusammenarbeit mit anderen sozialistischen und proletarischen Organisationen unseres Landes verfolgen. Von den ersten Tagen des Weltbrandes ab waren wir der Meinung, daß es Pflicht der Internationale sei, alles Mögliche zu tun, um dem Totschlag ein Ende zu setzen. Die Einberufung der Stockholmer Konferenz näherte uns diesem Ziele. Wir erwarten davon nicht nur die Wiederherstellung der Internationale, sondern auch die gleichzeitige Verbreitung des allgemeinen Friedensgedankens.